

KURZ NOTIERT

Qualifizierung für die Tagespflege

AACHEN Der Verein Familiäre Tagesbetreuung bietet ab Dienstag, 4. Juni, einen Qualifizierungskurs für die Kindertagespflege an. Dieser Kurs richtet sich an alle, die Kindertagespflegeperson werden möchten, um Kinder zwischen null und drei Jahren professionell zu betreuen. Der Qualifizierungskurs umfasst insgesamt 300 Unterrichtseinheiten und ist nach dem neuen kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch des Deutschen Jugendinstituts konzipiert. Informationen zum Qualifizierungskurs erhalten Interessenten am Dienstag, 28. Mai, um 10 Uhr in einer Informationsveranstaltung an der Geschäftsstelle der Familiären Tagesbetreuung in der Harscampstraße 20. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0241/1602060. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Qualifizierungskurs.

Herausforderungen im Rollstuhl

AACHEN Der VKM Aachen lädt ein zum Themenabend Inklusion. Unter dem Motto „Ich mach mein Ding“ berichtet Dzenan Dzafic, der im Elektrorollstuhl sitzende Doktorand der RWTH Aachen, von den Herausforderungen seines Lebens. Er lebt allein und war letztes Jahr für vier Monate in den USA an der Universität von Pittsburgh. „Dort habe ich das erste Mal eine Ahnung davon bekommen, wie es sich anfühlt ohne Behinderung zu sein“, sagt er über die Zeit dort. Mit viel Humor lädt Dzafic Betroffene, Fachleute und Interessierte zum Austausch und Perspektivwechsel ein. Beginn ist am Montag, 3. Juni, um 19 Uhr in der Alten Brennerie, Vaalserstraße 40, in Aachen.

Deutlich mehr Geld fürs Tierheim

Städteregionsausschuss beschließt Erhöhung. Weiter kein Signal der Stadt Aachen.

STÄDTEREGION Die Vorzeichen haben nicht getäuscht: Einstimmig und ohne Diskussion hat der Städteregionsausschuss am Donnerstag eine deutliche Erhöhung der Zuschüsse für den Betrieb des Tierheims im Aachener Feldchen beschlossen. In zwei Stufen sollen die Mittel angehoben werden.

Ab dem kommenden Jahr wird der seit 2014 gezahlte Betrag, den der Tierschutzverein als Betreiber des Heims von der Städteregion Aachen erhält, von jährlich 180.000 auf 290.000 Euro hochgesetzt. Für die Jahre 2023 und 2024 wird es

dann noch mal eine Aufstockung um 10.000 Euro geben.

Die Politik folgte damit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, die wiederum die Empfehlung eines eigens aus diesem Anlass gegründeten Arbeitskreises übernommen hat. Dieser hatte die vom Tierschutzverein angeführten Gründe für den erhöhten Zuschussbedarf allesamt anerkannt. In erster Linie sind das, wie der Vorsitzende Lutz Vierthaler im Gespräch mit unserer Zeitung dargelegt hat, die stetig steigende Zahl von Beschlagnahmungen sowie die zum Teil erheblich

längere Verweildauer von Tieren, die nur schwer vermittelt werden können.

Gesichert ist der weitere Betrieb des Tierheims mit dem Beschluss der städteregionalen Politik allerdings noch nicht. Vierthaler hat deutlich gemacht, dass der Verein seine Arbeit nur dann fortsetzen könne, wenn auch die Stadt Aachen ihren Anteil erhöht von derzeit 170.000 auf 235.000 Euro pro Jahr. Bis dato gibt es jedoch keinerlei Hinweis darauf, dass die Stadt dieser Aufforderung nachkommen wird. (gro)

Regeln unter Vorbehalt

Personalrat: Ausschuss beschließt Richtlinien

STÄDTEREGION Nach zehn Minuten war die Sache erledigt. Das lag vermutlich daran, dass sich das Ergebnis der Sondersitzung des städteregionalen Personalausschusses, die von der SPD-Fraktion beantragt worden war, schon vorher deutlich abgezeichnet hatte. Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, dass die Städteregion in Zukunft einen Kriterienkatalog bei der Eingruppierung von freigestellten Personalratsmitgliedern heranziehen wird.

Die zweite Fassung des sechsseitigen Werkes, die nach Eingaben der beiden involvierten Gewerkschaften

Verdi und Komba und des Kommunalen Arbeitgeberverbandes sowie nach der grundsätzlichen Zustimmung der Bezirksregierung aufgesetzt worden war, fand also eine breite Zustimmung. Nur die Stellungnahme des Personalrates steht noch aus, was dieser wiederum angekündigt hatte. Deshalb wurden die neuen Richtlinien unter Vorbehalt verabschiedet.

Die endgültige Entscheidung wird – wie ursprünglich auch vorgesehen – nun in der nächsten regulären Sitzung des Ausschusses am 12. Juni fallen. (gro)

Solidaritätsaktion mit ausgebrannter Kathedrale

Aachen will Notre-Dame in Paris unterstützen

AACHEN Ein Jahrhunderte altes Bauwerk, europäisches Wahrzeichen und das meistbesuchte Gebäude in Frankreich: Notre-Dame. Seit der Nacht vom 15. auf den 16. April ist die Pariser Kathedrale zudem das Opfer einer verheerenden Brandkatastrophe. „Notre-Dame geht uns alle an“, meint die Stadt Aachen.

Freier Eintritt

Deshalb veranstaltet sie am Samstag, 1. Juni, von 15 bis 18.30 Uhr eine Solidaritätsaktion in der Citykirche St. Nikolaus – natürlich bei freiem Eintritt. „Schon in der Nacht des Feuers wurde diese Idee geboren“, erklärt Stadtarchäologe Andreas Schaub. Acht Experten sprechen im Rahmen der Solidaritätsaktion über Notre-Dame – die Medienresonanz, Geschichte, Bauforschung und auch den möglichen Wiederaufbau. Denn

logisch: „Man möchte die alte Kathedrale schnellstmöglich zurück“, sagt Prof. Anke Naujokat vom Lehrstuhl für Architekturgeschichte der RWTH.

Bei der Aktion am 1. Juni richtet sich der Blick aber nicht nur nach Paris, sondern auch nach Aachen. Durch das Feuer in Notre-Dame vermehrten sich die Sorgen vieler Bürger, schließlich hat auch der Aachener Dom Holzdachstühle von 1656. „Natürlich ist dadurch die Brandgefahr groß“, erklärt Dombaumeister Helmut Mainz. Der Dom sei aber mithilfe einer Feuerlöschanlage für einen solchen Fall gewappnet.

Auch der Wiederaufbau der Citykirche wird in einem Kurzvortrag thematisiert. Generell darf bei der Solidaritätsveranstaltung vor allem diskutiert werden, erklärt Andreas Schaub: „Die Besucher dürfen uns gerne mit Fragen löchern.“ (jot)



70 Jahre Grundgesetz: Im Talk mit Manfred Kutsch (links) diskutierten Hans-Joachim Geupel (Bürgerstiftung), OB Marcel Philipp und Norbert Greuel (Bürgerstiftung, von rechts) Aspekte unserer Verfassung. FOTOS: HARALD KRÖMER

Ein Geburtstag, bei dem Gefühle erlaubt sind

Bürgerstiftung Lebensraum hatte zum Festakt zu 70 Jahre Grundgesetz in den Ballsaal des Alten Kurhauses eingeladen. Verschiedene Gäste beleuchteten im Talk die bleibende Relevanz und drohende Gefahren.

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

AACHEN Mit Gefühlen wurde beim Festakt zu 70 Jahre Grundgesetz am Donnerstag im Ballsaal des Alten Kurhauses wahrlich nicht geizt: Lisa Heide sang von Moritz Schippers am Klavier begleitet „Die Gedanken sind frei“, Anton Schieffer vom Theater K rezitierte als Grundgesetz-Vater Carlo Schmid den Artikel 1 des Grundgesetzes, Schülerinnen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums – mit und ohne Kopftuch – teilten ihre persönlichen Gedanken zur deutschen Verfassung mit der Festgemeinde, am Ende intonierten alle „Imagine“ von John Lennon. Die Botschaft der organisierenden Bürgerstiftung Lebensraum Aachen war eindeutig: Das Grundgesetz ist die beste Verfassung, die Deutschland jemals hatte. Es gilt, sie gegen jegliche Anfeindungen zu schützen. Denn: „Auf der Basis des Grundgesetzes ist auch ein Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft möglich“, erklärte Norbert Greuel, Projektleiter von „Offenes Aachen“ der Bürgerstiftung.

Die beiden jungen Frauen, Anna Moors von „Fridays for Future“ und Conny Schmetz von der Koordinationsstelle Jugendpartizipation der Städteregion Aachen, sind sich, obwohl sie nie eine andere Staatsform als die Demokratie erlebt haben, bewusst: „Unsere Verfassung ist keine Selbstverständlichkeit. Wir wollen alle nicht erleben, dass das Grundgesetz nur ein Stück Papier wird“, meinte Moors. Immerhin sind ihre Aktionen (Klimastreik) und Angebote (Vernetzung von Jugend und Politik) durch dieses Papier möglich. „Ich kann frei meine Meinung äußern. Ich kann leben wo, wie und mit wem ich will. Es gibt so viele Berührungspunkte im Alltag.“, fasste Schmetz zusammen.

Ein bisschen Wasser in den Wein musste dennoch gegossen wer-

den – schließlich sei die Aufmerksamkeit beim 70. Geburtstag nicht ohne Grund so viel höher als zum 60. „Ich spüre schon Fassungslosigkeit, wenn heute in nicht gerade kleinen Ländern Grundrechte infrage gestellt werden.“

„Ich spüre schon Fassungslosigkeit, wenn heute in nicht kleinen Ländern Grundrechte infrage gestellt werden.“

Marcel Philipp, Oberbürgermeister

mit Moderator Manfred Kutsch auf die politischen Verhältnisse in den USA, Ungarn oder Italien an. „Und auch bei uns haben es Menschen mit einem ausländisch klingenden Namen schwer bei Wohnungs- oder Jobsuche.“ Auch Sarah-Lena Gombert, Lokalchefin unserer Zeitung, höre täglich von Diskriminierung

wegen des Geschlechts, der Herkunft, der Religion oder sexuellen Identität: „Der Gleichheitsgrundsatz Artikel 3 ist im Alltag maßgeblich gefährdet.“

Emanuel Richter, RWTH-Professor für politische Wissenschaften, beruhigte: „Fast niemand möchte das Grundgesetz abschaffen. Es ist wehrhaft und stabil.“ Allerdings müsse es mit Leben gefüllt werden. „In guter Verfassung zu sein, bedarf der ständigen Anstrengung.“ Bildung, so Heinz Kneip von der VHS, sei dafür die beste Voraussetzung: „Wenn Bildung ankommt, funktioniert Demokratie nicht nur zur Feierstunde, sondern jeden Tag.“

Bei so viel positiver Bestätigung darf dann auch aus voller Kehle mit John Lennon das Geburtstagsständchen geschmettert werden: „Du wirst vielleicht sagen, ich sei ein Träumer, aber ich bin nicht der Einzige! Und ich hoffe, eines Tages wirst auch du einer von uns sein, und die ganze Welt wird eine Einheit.“



Szenische Darstellung des Weges zur Demokratie: Das Ensemble des Theater K lud ein zum historischen Spaziergang.

Lesen, wann und wo Sie wollen

Die Vorteile des ePapers und der Newsportale Ihrer Tageszeitung in der Übersicht:



Das ePaper der Aachener Nachrichten

Die digitale Ausgabe der gedruckten Zeitung – bereits ab 3.00 Uhr zum Download bereit

Mit Sammelfunktion und Archivsuche in vergangenen Ausgaben bis 2005

Mit Vorabendausgabe ab 22.00 Uhr

Kostenlose AZ/AN-ePaper-App (iOS und Android)

Infos und Bestellung unter: aachener-nachrichten.de/mein-epaper

Die Newsportale der Aachener Nachrichten

Die wichtigsten Nachrichten auf unseren Onlineseiten – laufend aktualisiert

Unbegrenzter Zugriff auf alle Artikel

Zusätzliche multimediale Inhalte und interaktive Spiele

Kostenlose AZ/AN-News-App (iOS und Android)

Infos und Bestellung unter: aachener-nachrichten.de/onlineportale

*Preis von 4,99 Euro/Monat gültig bei einem aktiven Abonnement einer gedruckten Lokalausgabe der Aachener Zeitung bzw. 7,99 Euro/Monat für Neukunden ohne aktives Abonnement unserer Lokalausgabe. Ohne Verpflichtung und mit jederzeit garantierter Kündigungsfrist zum Ende des Folgemonats.

Ein Produkt aus dem
MEDIENHAUS AACHEN